

**Vorlage Nr. 101.17.72**

**Städtische Werke AG  
Beteiligung an der Biogas Kellerwald GmbH u. Co. KG**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Übernahme einer Beteiligung der Städtische Werke AG an der Biogas Kellerwald GmbH & Co. KG als Kommanditistin wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des Gesellschaftsvertrages (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

**Begründung:**

Die Städtische Werke AG (STW) beabsichtigt sich am Projekt der Biogasanlage am Standort Kerstenhausen im Schwalm-Eder-Kreis zu beteiligen.

Die bereits bestehende Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH soll Komplementärin werden. Hieran sind die STW und die ABICON GmbH bereits je zu 50 % Anteilseigner. Die Komplementärin wird die Verwaltung und Geschäftsführung der Projektträgergesellschaft ( Biogas Kellerwald GmbH & Co. KG ) vollziehen.

Das Engagement der lokalen Landwirtschaft in die Gesellschaft ist notwendig und zugleich auch eine Bedingung. Die finanzielle Beteiligung der Landwirte bietet die Sicherheit, dass der Substratlieferant und Kommanditist eine Person darstellt und die gleichen Ziele verfolgt wie die Gesamtgesellschaft. Eine weitergehende Projektbeschreibung kann der Anlage 2 entnommen werden.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Biogasprojekt mit Wärmekonzept. Aus der zu errichtenden Biogasanlage soll über eine Gasleitung (2,3 km) ein Biogas-BHKW (400 kW) betrieben und die Hardtwaldkliniken I und II in Bad Zwesten mit regenerativer Wärme versorgt werden.

Zielsetzung ist, dieses Projekt umgehend zu realisieren und noch in diesem Jahr in Betrieb zu nehmen, um noch die günstigen Regelungen des EEG 2009 in Anspruch nehmen zu können. Das Stammkapital soll ca. 650 T€ betragen. Im Rahmen der noch laufenden Vorbereitungen und Akquise stehen die Namen der Kommanditisten fest, die jeweiligen Anteile sind noch nicht endverhandelt. Die Gesellschaftsanteile der STW werden bei 30 bis 40 % liegen, so dass sich die Stammeinlage zwischen 190 T€ bis 260 T€ bewegt.

Die Wirtschaftlichkeit des Projektes wurde durch den Vorstand geprüft und verspricht eine angemessene Rendite bei einem begrenztem Risiko, da die Ertragslage mit der Förderung durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) abgesichert ist.

Im Rahmen der nach § 121 Abs. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vorgeschriebenen Markterkundung wurden die Stellungnahmen der Handwerkskammer (HWK) und der Industrie- u. Handelskammer Kassel (IHK) angefordert. Vor der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung wird über den Inhalt und das Ergebnis entsprechend informiert.

Diese Beteiligung ist über den Grundsatzbeschluss des Aufsichtsrates der Städtische Werke AG vom 16.09.2009 zur Ausweitung des Biogasgeschäftes gedeckt.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 23. Mai 2011 beschlossen.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister